

CHANGE-Lab

Centre for habitual change analysis in transportation for the design of effective, socially accepted mobility measures



CHANGE-Lab

CHANGE-Lab Ergebnisse AP4

Norbert Sedlacek

27.04.2016

Impact Hub Vienna

bm 

Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie



FFG

 **AIT**
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY
TOMORROW TODAY

HERRY
Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

TU
WIEN

 raum isra

Technische Universität Wien
Department für Raumplanung
Sciologie



Organisatorischer Background



- Bestehende Living Labs (inkl. UMLs)
 - Sehr wenige als Verein konstituiert
 - Betreiber v.a. Universitäten
 - Zeitlich variable Mitgliedschaften kommen relativ oft vor
 - Überwiegend durch Förderung finanziert
 - wenig Auftragsforschung
 - Kaum andere Finanzierungsquellen
 - Selten Mitgliedbeiträge oder Nutzungsgebühren

Organisatorischer Background



- Rahmenbedingungen → Rest-Finanzierung notwendig
- Art wird auch durch Organisationsform bestimmt
- Lab-Betrieb schlank halten (reduziert Förderbedarf)!
- Lab-Aufgaben
 - Projektideen/beispiel-Sammlung (best practice)
 - Optimierung Umsetzungsrahmen für Projektideen (inkl. Forschungsförderung)
 - Subauftragnehmer Forschungsprojekten (zur Verfügung stellen der Lab-Infrastruktur und der Lab-Leistungen)
 - Vernetzung von Projekten (inhaltlich und räumlich)
 - Organisation/Konzeption von realen Test-Umgebungen für Projekte (an welchen das Lab beteiligt ist, aber auch für externe Projekte)
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Selbst-Evaluierung der Lab-Leistungen
 - Organisation von Projekt-Evaluierungen

Organisatorischer Background



- Kosten
 - Personalkosten für
 - Basisleistungen (z.B. Best Practice, Beratung Projektrahmen)
 - Projektbegleitung (Unterstützung bei Projektkonzeption / Betreuung der Entwicklung / Umsetzung von Lösungen in einer realen Test-Umgebung)
 - Organisation/Koordination/Vernetzung/Außenauftritt
 - Räumlichkeiten
 - Disseminationsaktivitäten (Web-Hosting, Events, Schulungen, Medien)
 - Eventuell Datenverwaltung
- Finanzierungsoptionen (eventuell in Kombination)
 - Lab als Partner in Forschungsprojekten
 - Nutzung zusätzlicher Förderstellen
 - Kommerzielle Bereitstellung von Lab-Leistungen
 - Vereinsmitglieder die Mitgliedsbeitrag zahlen

Organisatorische Optionen



- **Gemeinnütziger Verein**
 - Mitglieder : Länder, Kommunen, Unternehmen, NGO, (Sondierungspartner?)
 - Vorstand aus Mitgliedern (Sondierungspartner?)
 - Geschäftsführung u. Mitarbeiter werden angestellt (Sondierungspartner?)
 - Restfinanzierung durch Mitgliedsbeiträge
 - Labor bietet Basis-Service (z.B. Best Practice-Datenbank, Projektentwicklung) für die Mitglieder
 - Labor kann weitere Förderungen (Landes- und Gemeindeebene) beantragen, da gemeinnützig
 - Labor konzipiert und organisiert die Entwicklung/Erprobung/Bewertung von Lösungen in einer realen Umgebung (Straßenraum) und stellt Basisequipment für Real-Tests zur Verfügung
 - Bezahlung abhängig von Mitgliedschaft und Höhe weiterer Förderungen

Organisatorische Optionen



- Vorteile Verein
 - Nicht gewinn-orientiert – Lukrieren zusätzlicher Fördergelder eventuell einfacher
 - Auch temporäre Mitgliedschaft umsetzbar und leicht administrierbar
 - Einfache Vertragsgestaltung (Vereinsstatut)
 - Vergaberichtlinie für öffentliche Hand nicht anzuwenden, wenn Gebietskörperschaft Mitglied ist
- Nachteile Verein
 - Vereinsvorstand wird benötigt (Kosten? – Ehrenamtlichkeit ohne langfristige örtliche Verankerung?)
 - Vorstandsmitglieder haften persönlich
 - Kommerzielle Verwertung der Lab-Angebote schwieriger
 - Wer wird Mitglied? – Personen oder Institution / Unternehmen?
 - Wer übernimmt die Antragstellung bei UML-Ausschreibung (Verein vorher gründen? Künftige Geschäftsführung auf Grundlage von LOI der potentiellen Mitglieder?)
 - Es muss festgelegt werden wie Sondierungs-Partner inhaltlich für das Lab tätig werden können

Organisatorische Optionen



- Gründung von GmbH durch mehrere Sondierungs-Partner
 - Mehrere/alle Sondierungs-Partner gründen ein gemeinsames Unternehmen
 - GmbH → Mindeststartkapital notwendig
 - Alle Change-Lab-Partner stehen hinter dem Unternehmen (große Basis)
 - Labor konzipiert und organisiert die Entwicklung/Erprobung/Bewertung von Lösungen in einer realen Umgebung (Straßenraum) und stellt Basisequipment für Real-Tests zur Verfügung
 - Bezahlung (Nutzungsgebühren) von Services auf Basis von Marktpreisen

Organisatorische Optionen



- Vorteile GmbH der Sondierungspartner
 - Begrenzte Haftung
 - Keine persönliche Haftung von Personen (z.B. Geschäftsführer)
 - Alle Change-Lab-Partner sind beteiligt
 - Durch diese breite Aufstellung kann Unabhängigkeit glaubwürdig dargestellt werden
 - GmbH ist Antragssteller → Klare Verhältnisse bei der Antragsstellung
- Nachteile Change-Lab-GmbH
 - Mindestkapital notwendig
 - Komplexe Unternehmensstruktur (mehrere Partner im Hintergrund), aufwendige Gründungsphase
 - Als Unternehmen gewinn-orientiert – Lukrierung zusätzlicher Fördergelder nicht möglich
 - NutzerInnengebühren notwendig
 - Lab muss sich bei Projekten der öffentlich Hand Ausschreibungen stellen (auch wenn Projektiden durch das Lab kreiert werden)

Organisatorische Optionen



- GmbH (Spin-off Unternehmen eines Sondierungspartner)
 - Ein Sondierungs-Partner gründet eine GmbH als Spin-off-Unternehmen
 - GmbH → Mindeststartkapital notwendig
 - Die Rolle der anderen Sondierungs-Partner ist zu diskutieren (von keine über Lab-Nutzer bis Kooperationspartner)
 - Labor konzipiert und organisiert die Entwicklung/Erprobung/Bewertung von Lösungen in einer realen Umgebung (Straßenraum) und stellt Basisequipment für Real-Tests zur Verfügung
 - Bezahlung (Nutzungsgebühren) von Services auf Basis von Marktpreisen

Organisatorische Optionen



- Vorteile GmbH (Spin-off)
 - Begrenzte Haftung
 - Keine persönliche Haftung von Personen (z.B. Geschäftsführer)
 - Klare Unternehmensstruktur, ein verantwortliches Unternehmen
 - Unternehmen, das Spin-off –Gründung plant ist Antragsteller → Klare Verhältnisse bei der Antragsstellung
- Nachteile Spin-off (GesmbH)
 - Mindestkapital notwendig
 - Rolle der Sondierungs-Partner noch zu definieren
 - Als Unternehmen kommerziell am Markt gewinnorientiert → Lukrieren zusätzlicher Fördergelder (auch von Landes- und Gemeindeebene) nicht möglich
 - NutzerInnengebühren notwendig
 - Lab muss sich bei Projekten der öffentlich Hand Ausschreibungen stellen (auch wenn Projektideen durch das Lab kreiert werden)
 - Unabhängigkeit wenig glaubwürdig (nur ein Unternehmen ist Träger)

Organisatorische Optionen



CHANGE-Lab

- Vor- und Nachteile → Vereinslösung steht aktuell zur Diskussion
- Diskussionsprozess im Team noch nicht abgeschlossen
- Diskussionsfragen an die TeilnehmerInnen
 - Sehen Sie spezifische Vorteile/Nachteile für eine der präsentierten Optionen, die nicht gelistet wurden?
 - Können Sie sich vorstellen, dass Ihre Organisation zahlendes Mitglied eines Change-Lab-Vereins wird?
 - Ist diese Mitgliedschaft für die gesamten 4 Betriebsjahre möglich? (Vorteil: 1. finanzielle Sicherheit für Aufbau der Basisleistung, 2. Zugriff zu Basis-Leistungen des Labs für den gesamten Zeitraum)
 - Wird eine temporäre Mitgliedschaft bevorzugt (eingeschränkter Zugriff zu Basisleistungen)?
 - Ist eine Staffelung des Mitgliedsbeitrags z.B. über Einwohnerzahl einer Kommune sinnvoll?
 - Welcher maximale Betrag für die Mitgliedschaft wird akzeptiert?
 - Wer sollte den Vorstand / die Geschäftsführung des Vereins bilden?
 - Sind Förderungen von Leistungen, die über die Basisleistung hinausgehen, möglich oder sollten diese über erhöhte Mitgliedsbeiträge abgedeckt werden?

CHANGE-Lab

Centre for habitual change analysis in transportation for the design of effective, socially accepted mobility measures



CHANGE-Lab

Kontakt:

mobilitylab@ait.ac.at

www.mobilitylab.at



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie



FFG



Technische Universität Wien
Department für Raumplanung
Scitologie

